

Vorbereitungsarbeiten für den Ceneri-Basistunnel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorbereitungsarbeiten für den Ceneri-Basistunnel

Tunnelbau benötigt Vorbereitung. Bevor die Ausbrucharbeiten beginnen können, muss eine umfangreiche Infrastruktur aufgebaut werden, von Wasser- und Stromanschlüssen bis zu Büros und Unterkünften. In Sigrino und Camorino entstehen die Baustellen für den Bau des Ceneri-Basistunnels.



Die Baustelle in Camorino aus der Vogelperspektive.

9

Aufbau der Infrastruktur

In Sigrino laufen die Vorbereitungen bereits seit April 2006. Zu den ersten Arbeiten gehörten Autobahnanschlüsse, die verhindern, dass die Schwertransporte zur Baustelle über Kantons- und Gemeindestrassen erfolgen. Für Installationen, die später für Infrastruktur und Tunnelarbeiten nötig sind, müssen auf dem Installationsplatz Strom- und Wasseranschlüsse erstellt oder Leitungen verlegt werden. Begonnen haben auch die Arbeiten für die drei Gebäude der Bauleitung.

Auf der anderen Seite der Autobahn sind die Unterkünfte für die Mineure geplant. Leben in einer ersten Phase etwa 200 Mineure dort, steigt die Zahl der Bewohner des Baustellendorfs auf gegen 450 bis ins Jahr 2010, wenn im Tunnelbau Hochbetrieb herrschen wird.

Start Zugangsstollen

Im Herbst dieses Jahres geht es los. Die Mineure treiben mit einer Tun-

nelbohrmaschine einen Zugangsstollen in den Berg. Aus den Installationskavernen am Ende dieses Stollens wird später der Ausbruch der eigentlichen Tunnelröhren aufgenommen. Der Zugangsstollen wird dann zur logistischen Schlagader für den Vortrieb des Ceneri-Basistunnels.

Wenige Wochen nach Baubeginn in Sigrino starteten die Vorbereitungsarbeiten auch beim Nodo di Camorino, wo der nördliche Anschluss und das Portal des Ceneri-Basistunnels liegen werden. Auch hier geht es darum, die Baustelle für die Hauptarbeiten vorzubereiten, damit später Bauten wie Brücken und Viadukte erstellt werden können.

In spektakulären Nachteinsätzen entstand kurz vor Jahresende eine provisorische Brücke über die Kantonsstrasse. Sie wird für einige Jahre als Zufahrt für den Baustellenverkehr dienen und die umliegenden Strassen entlasten.

Eine provisorische Brücke soll die Kantonsstrasse vom Baustellenverkehr entlasten.

